

„Zusatzqualifikationen als Unterstützungsinstrumente für Ausbilder zur passgenauen Ausbildung im Kooperativen Studiengang Maschinenbau“

Enrico Weyh
TÜV Rheinland Akademie GmbH



14/10/2009



Gliederung

1. TÜV Rheinland Akademie GmbH
2. Kooperativer Studiengang Maschinenbau
3. Zusatzqualifikationen als Unterstützungsinstrumente
 - a. Pflichtmodule
 - b. Wahlmodule
4. Fazit



1. TÜV Rheinland Akademie GmbH



- Berufliche Bildung (Duale Erstausbildung, Hochschulabschlüsse u.v.m.)
- Privatschul Ausbildung (Grundschulen, Fachoberschule, Berufsbildende Schulen u.v.m)
- Arbeitsmarktdienstleistungen
- Personalmanagement und Business Consulting
- Verlag und Medien
- Projektträgerschaften

2. Kooperativer Studiengang Maschinenbau

	Richtung Metalltechnik	Richtung Kunststofftechnik
Studium Maschinenbau	Vertiefung Konstruktions- oder Produktionstechnik	Vertiefung Kunststofftechnik
Facharbeiterabschluss mit Kammerprüfung nach 2,5 Jahren (IHK)	Industriemechaniker/-in Zerspanungsmechaniker/-in Konstruktionsmechaniker/-in	Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik
Gesamtdauer	4,5 Jahre	4 Jahre
Abschluss	Bachelor of Engineering	
Start	Wintersemester 2009/2010 und 2010/2011	
Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen - Hochschule Zittau/Görlitz (FH) - Partner innerhalb der Verbundausbildung 	
Zusatz	<ul style="list-style-type: none"> - verkürzte Dauer der Gesamtausbildung - 2-monatiger Auslandsaufenthalt in England - wertvolle <u>Zusatzqualifikationen</u> mit TÜV-Abschlüssen 	

3. Zusatzqualifikationen als Unterstützungsinstrumente

a. Pflichtmodule

Qualitätsmanagementbeauftragter – Abschluss PersCert TÜV Zertifikat

- Grundlagen zu den Anforderungen eines Managementsystems nach DIN EN ISO 9001
- Aufbau eines QM-Systems; QM-Grundsätze; Prozesse im QM
- Grundlagen Auditierung und Zertifizierung; Schriftliche Prüfung

Projektmanagement – Abschluss Projektleiter TÜV

- Grundlagen (Projektziele, -phasen und –strukturplan)
- Netzplan und Ressourcenplanung; Projektcontrolling; Einführung MS Project, Fallbeispiele; Schriftliche Prüfung

Führungs- und Sozialkompetenz – Abschluss TÜV Teilnahmebescheinigung

- Kommunikation; Zeitmanagement; Zielvereinbarungen und Kennziffern; Moderations- und Präsentationstechniken
- Mitarbeitergespräche führen; Konfliktmanagement
- Praxistraining/Rollenspiele mit Videoaufzeichnung

3. Zusatzqualifikationen als Unterstützungsinstrumente

b. Wahlmodule

- Europäische Wirtschaftsführerschein
- Intensivkurs Englisch zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt
- Grundlagen CAD-Technik-Soliworks oder Inventor

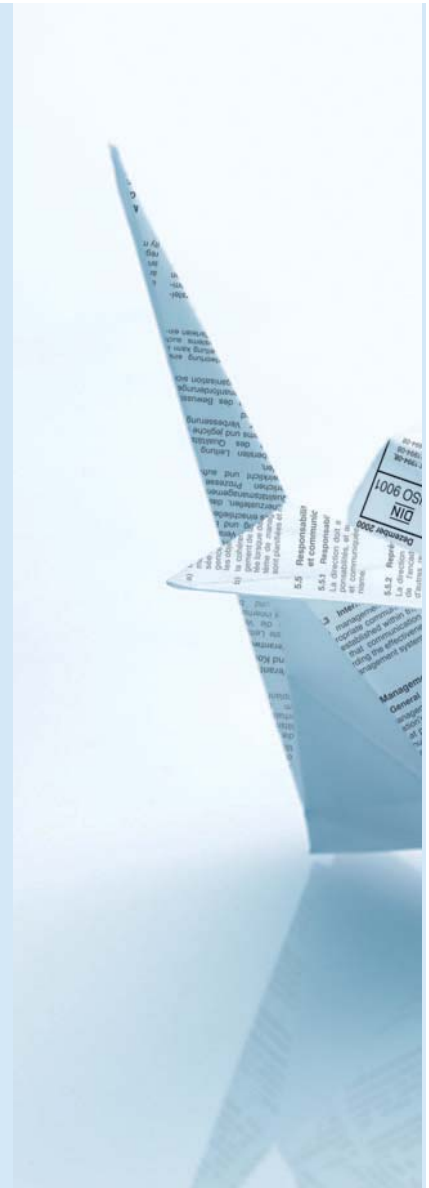
- Brennschneidlehrgang
- Erwerb Gabelstapler Fahrausweis
- Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)

- Grundlagen CNC-Programmierung
 - Wesentliche Grundlagen der Zerspantungstechnik; Datenein- und Datenausgabegeräte und Datenträger handhaben; Programmaufbau, Programmfunktionen; Maschinenprogramme nach Zeichnung erstellen
 - Praktische Übungen an CNC gesteuerten Fräs- und Drehmaschinen

- Gewünschtes Schweißverfahren mit TÜV Schweißerprüfung nach EN 287/1
 - Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit; Kenntnisvermittlung zu Schweißverfahren, Schweißgeräten und Schweißnähten; Schweißübungen im jeweiligen Prüfverfahren; Schweißen von Kehl- und Stumpfnähten in unterschiedlichen Positionen; Schweißen der Prüfnähte

4. Fazit

- Zusatzqualifikationen innerhalb des Kooperativen Studiengangs Maschinenbau können dazu dienen, die sozialen, technischen sowie ingenieurspezifischen Kompetenzen einer zukünftigen Fach- und Führungskraft zu erhöhen.
- Sie leisten einen Beitrag zur Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.
- Für das ausbildende Unternehmen entstehen dabei keine Kosten, da die Zusatzqualifikationen Bestandteil der Projektförderung sind.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Enrico Weyh
Projektleiter Hochschulstudiengänge

Schandauer Str. 34
01309 Dresden

enrico.veyh@de.tuv.com
www.kooperative-studiengaenge.de
www.tuv.com

Telefon +49 351 218 59 41
Fax +49 351 218 59 66



14/10/2009

